

den 80 Eingangsbogen sind nur 2 und von den Gängen 3 erhalten. Bemerkenswert ist die Arena mit ihren Unterbauten, Gängen und Tierkäfigen.

Beim Amphitheater zu Pozzuoli (Fig. 4) mißt die große Achse 147 und die kleine 117 m; die Arenachsen betragen 72 und 42 m. Die letztere umgebenden Sitzreihen sind in mehrere Abteilungen geschieden, die durch Treppen miteinander verbunden sind. Der Sitz des Kaisers war durch korinthische Säulen aus schwarzem Marmor geschmückt. Die Zuschauerplätze ruhen auf 3 Bogenreihen, welche von einer äußeren Halle umgeben waren; zwei Haupteingänge waren mit dreifachen Säulenreihen geschmückt. Bei den Ausgrabungen wurde eine große Zahl von unterirdischen Gängen und Räumen für die wilden Tiere entdeckt (Fig. 4); die in den Decken vorhandenen Öffnungen hatten wohl Licht und Luft zuzuführen; doch mögen wohl auch die wilden Tiere durch sie hinausgelassen worden sein. Durch eine Wasserleitung konnte die Arena für Seekämpfe unter Wasser gesetzt werden.

Fig. 8.



Amphitheater zu Pola.

Das etwa um das Jahr 70 nach Chr. begonnene Amphitheater zu Pompeji (Fig. 5) ist am südöstlichen Ende der Stadt gelegen und hat ein wenig bedeutungsvolles Aussehen, was seinen Grund darin hat, daß die für den Zuschauerraum erforderliche Höhe durch Tieferlegen der Arena erreicht wurde. An der Außenseite ist eine ringsumlaufende Galerie angeordnet, zu der Treppen emporführen und welche den Zugang zu den obersten Zuschauerreihen bildet. Die Länge der beiden Achsen beträgt 135,65, bzw. 104 m; vom Haupteingang führt eine Rampe nach den untersten Zuschauerplätzen und zur Arena. 20 000 Zuschauer hatten darin Platz, und zwar in 3 Rängen, wovon der unterste 5, der zweite 12 und der dritte 18 Sitzreihen umfaßte; dazu kam noch eine Galerie.

Von den römischen Amphitheatern Oberitaliens gehört zu den besterhaltenen dasjenige zu Verona (Fig. 6 u. 7).

Dieses 290 nach Chr. unter *Diokletian* erbaute Amphitheater mißt in seiner großen Achse 153,2 m, in der kleinen Achse 122,9 m und in der Höhe 32 m; es konnte 20 000 Zuschauer aufnehmen. An den Enden der großen Achse befinden sich die zwei nach der Arena (75,7 × 44,4 m) führenden Tore; 43 noch sehr gut erhaltene Stufenreihen umgeben die Arena (Fig. 7).

Hieran darf wohl das Amphitheater zu Pola (Fig. 8) angeschlossen werden.

Es wurde zur Zeit der *Antonine* (150 nach Chr.) erbaut und faßte 20 000 Zuschauer; die beiden Achsen der elliptischen Grundform messen 137 und 110 m. Das Äußere dieses Bauwerkes ist noch sehr